



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916**

323 (14.7.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-330183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-330183)

Bezugspreis: Mark 1.10 monatlich, ...

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse: 'Generalanzeiger Mannheim'

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Uebersichtsbeilage: 'Das Weltgeschehen im Bilde'; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 323. Mannheim, Freitag, 14. Juli 1916. (Mittagsblatt.)

Die Bedeutung des Erfolges bei Souville.

Berlin, 13. Juli. (W.Z. Nichtamtlich.) Der im gestrigen Heeresbericht gemeldete Erfolg der deutschen Waffen rechts der Maas bei Souville und Lanoy ist ein Ereignis von bemerkenswerter Bedeutung.

Die heftigen Kämpfe im Westen.

London, 13. Juli. (W.Z. Nichtamtlich.) Die 'Times' meldet aus Frankreich, daß während der letzten Tage die Kämpfe bei Comaumont besonders heftig waren.

Das 'kostspielige Unternehmen'.

Köln, 14. Juli. (W.Z. Del.) Die 'Kölnische Zeitung' meldet von der holländischen Grenze im Anschluß an die Meldung von Douglas Haig über die Entsendung von Contalmajon durch die britischen Truppen.

gen Abschnitten des gegenwärtigen Boegehens. Es ist ein kostspieliges Unternehmen, wenn man Seelungen angreift, die der Feind nicht so leicht zu gewinnen vermag.

Nachuntersuchungen in Frankreich.

Bern, 13. Juli. (W.Z. Nichtamtlich.) In der französischen Kammer ist ein Antrag eingebracht worden, wonach alle Beamten und Staatsangestellten, die unter das Rekrutierungsgesetz von 1905 fallen, und dem aktiven Soldatenstand der Reserve und der Landwehr angehören, einer Nachuntersuchung unterzogen werden sollen.

Aufhebung der Beschlüsse der Pariser Wirtschaftskonferenz.

Berlin, 14. Juli. (W.Z. Del.) Aus Amsterdam wird gemeldet: Die der Londoner Gewerksmann der 'W.Z.' meldet, seit 17 Monaten im Hotel Floria ein Musterkonferenz geführten Beschlüsse auf Eruchen Frankreichs und Russlands aufgehoben worden.

Die Amerikafahrt des deutschen Handels-U-Bootes.

Der 'Patentschwindel'.

Berlin, 13. Juli. (W.Z. Nichtamtlich.) Nach einer Mitteilung des Reuterschen Büros hat der Vertreter der Dase Torpedo Boat Co. in Brighampton (Vereinigte Staaten von Nordamerika) behauptet, die Einrichtungen des Handels-U-Bootes 'Deutschland' griffen in die Patente der genannten Gesellschaft ein.

Dazu wird uns von deutscher Seite folgendes geschrieben: Es ist ein im Patentrecht allgemein anerkannter Grundsatz, daß ein Patent in irgendeinem Lande gegen solche Einrichtungen nicht geltend gemacht werden kann, die sich am Vord von Schiffen befinden oder Teile von Schiffen bilden, die nur vorübergehend in das betreffende Land gelangen.

den Versuch handelt, mit der aus der Luft ge-griffenen Behauptung der Patentverletzung des alle Welt überwindende Erzeugnis deutschen Gewerbes zu Gunsten der amerikanischen Industrie herabzusetzen.

Eine amerikanische Stiftung für die Besatzung.

Berlin, 14. Juli. (W.Z. Del.) Journal meldet aus New York, wie der Berliner Lokal-Anzeiger mitteilt, daß der Reichskönig Gedächtnis der Besatzung des Handels-U-Bootes 'Deutschland' 10000 Dollar gestiftet hat.

Das Unterseeboot in Frankreich.

Berlin, 14. Juli. (W.Z. Del.) Nach einem Telegramm des Berliner Lokal-Anzeiger aus Zürich ist der deutsche Handels-U-Boot-Erfolg der französischen Presse recht unbegreiflich.

Die Unterseebooten in Frankreich.

Berlin, 14. Juli. (W.Z. Del.) Auf die Bemerkung der Vereinigten Staaten, daß das Unterseeboot 'Deutschland' als Handels-schiff anzusehen sei, ist der 'Tempo' bereits mit einer Antwort zur Hand, diese lautet: Unsere Stellungnahme, so hoffen wir, ist für niemand zweifelhaft.

Weitere schwedische Pressstimmen.

Stockholm, 13. Juli. (W.Z. Nichtamtlich.) Die Fahrt des U-Bootes 'Deutschland' nach Baltimore wird auch heute lebhaft in der schwedischen Presse besprochen.

'Stockholm Dagblatt' schreibt: 'Eines ist unbestreitbar, dieses neue Unternehmen geizt einen neuen Beweis für den festen Willen des deutschen Volkes, sich selbst zu helfen, solange es geht und das verbietet unbedingt die Achtung aller Neutralen.'

'Ebenfalls Dagblatt' erwähnt die politische Seite der Angelegenheit und sagt: Sollte die Regierung in Washington den brutalen Schritt tun, daß sie die 'Deutschland' für ein Kriegsschiff erklärt und das Schiff interniert, dann werden die, welche behaupten, daß die Neutralität der Union in Wirklichkeit eine geheime Parteilnahme für den Viererband ist, einen recht kräftigen Beweis für die Richtigkeit ihrer Meinung bekommen, und es würde nicht nur unter den Deutschen in Amerika, sondern auch unter den Amerikanern in Deutschland stark Erbitterung entfehen.'

Der Lander 'Deutschland' in Baltimore.

Von Konteradmiral z. D. Rahn vom Hofe. (Nachband verboten.)

Mit dem Eintreffen des ersten deutschen Landbootes in Amerika, das je nach den Umständen auf oder unter der Meeresoberfläche fahrend, seine Reise vollendete, hat der deutsche Kampf gegen die Weltmacht England mit dem Beginn wieder einen historischen Schritt vorwärts dem Ziele zu getan.

aber zu jedem Mann verknüpflichen durchbrochen worden.

Der etwa 2000 Tons große Handelsdampfer 'Deutschland' ist mit einer wertvollen Ladung Farbstoffe in Baltimore eingetroffen, nachdem er die von der englischen Flotte in europäischen Gewässern ausgelegten Hindernisse und auch die trotz Monocrocker vor der amerikanischen Küste aufgestellten Ankerlinien mühelos durchfahren hat.

Der Bau großer Unterseeboote in Deutschland war kein absolutes Geheimnis; sie konnten baubar vor allen nautischen Wälen nicht verheimlicht werden; es war auch nicht gerade schwer für den Transport von Waren in einem U-Boot Raum zu schaffen, wenn man von der Annahme ausging, daß die Besatzung der Boote bestimmte U-Boote im Anzuge mit den Feinden machten, praktisch zum Aus immer vollkommener Fahrzeuge zu verorten, die mit größter Sicherheit große Bewegungen ausführen konnten.

Die Engländer, die mit einer Antizipation, die alle Seeräuberschandalen höherer Jagdarten bei Barbarei in den Schützen stellt, gegen das feindliche Privatgüter zu Wasser und zu Lande vorgegangen sind, um den deutschen Ueberschuss zu, die deutsche Handelsflotte auszuwachen, sollten jetzt, wenn sie nicht als mit langen Schwänken behaftete Individuen in der Nachwelt fortleben wollen, doch eilich zu der Einsicht gelangen, daß sie mit ihrer Ueberhebungsabfalsche nimmermehr Maß haben werden.

Die neutralen Seemächte, die sich glaubten der englischen Annäherung fügen zu müssen, dür-





suchen. Der Antrag enthält eine besondere Zusage.

Syndikus Landmann begründet die Notwendigkeit der Abnahme des Abkommens...

Stv. Wendling bemerkt, daß die feierlichen Ausführungen des Stv. Koch über die Theaterverhältnisse in weiten Kreisen Zustimmung gefunden hätten...

Nach kurzer Erinnerung des Stv. Koch auf die Ausführungen des Syndikus Landmann...

Stv. Knobel betont, daß die Ausführungen an manchen Stellen sich auf weite Kreise der Bevölkerung erstreckt hätten...

Stv. Dr. Stern bekräftigt, daß bei Ausführung der Stücke der Kaiserwille maßgebend und eine Zustimmung in weiten Kreisen hervorgerufen worden sei...

Stv. W. Wenfinger stellt fest, daß nach seinen Informationen die vom Stv. Koch und Gen. hervorgehobene Zustimmung nicht die allgemeine Stimmung der Bevölkerung sei...

Oberbürgermeister Dr. Ruper wendet sich gegen das Verlangen des Stv. Knobel. Es gibt nichts Mannigfaltigeres, als die Jugendfrage...

Es wird getrennte Abstimmung über die einzelnen Punkte gewünscht. Punkte a und b werden einstimmig angenommen...

**Aufschaffung von Vieh für die städtische Landwirtschaft.**

Der Stadtrat beantragt: Zweckmäßiger als der Kauf von Milchvieh wird ein Kredit von 100 000 Mk. eröffnet...

Stv. W. Wenfinger führt aus, daß dem Stadtratsvorstand die grundsätzliche Stellungnahme zur Einführung einer städtischen Landwirtschaft nicht genügend geklärt erscheine...

Bei Behandlung der Friesenheimer Insel durch die Stadt, wie es vorgesehen ist, läge der Vorkell höchstens darin, daß vielleicht andere Produkte als jetzt angebaut würden...

Stv. W. I. (Niederpartei) führt aus: Wir begrüßen diese Vorlage und geben unserer Zustimmung darüber Ausdruck, daß wir in den letzten Jahren wiederholt angerufen haben, unsere Stadtverwaltung möchte zur Eigenproduktion übergehen...

Stv. W. I. (Niederpartei) führt aus: Wir begrüßen diese Vorlage und geben unserer Zustimmung darüber Ausdruck, daß wir in den letzten Jahren wiederholt angerufen haben, unsere Stadtverwaltung möchte zur Eigenproduktion übergehen...

Zentrale schon in der Friedenszeit, vor dem Kriege erfolgt. Eine die viel verlässlichere und angelegere Milchzentrale hätten wir während der Kriegszeit oft nicht einmal über die für die Säuglinge und Kranken unbedingt erforderliche Menge Milch verfügt...

Ich will hier nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, welcher Umfang auch dazu beiträgt, den Milch- und Fleischmangel, auch den unserer Stadt, zu vergrößern...

Stv. J. Heilig begrüßt ebenfalls die Vorlage unter dem Vorbehalt, daß man sich damit nicht auf die Schaffung einer städtischen Landwirtschaft festlegt...

Stv. Geil (Soz.) tritt für Einführung der städtischen Landwirtschaft ein.

Stv. W. Kohl (Zentr.) richtet, daß die Stadt bei einer Landwirtschaft vielleicht nach und nach auf das Defizit des Theaters käme, aber es sei dann ja leicht, die Landwirtschaft aufzugeben...

Stv. Strobel meint, daß die Nahrungsmittelversorgung nach dem Kriege ebenso sorgenvoll sein werde wie im Kriege. Deshalb müßte mit Energie und Eifer an die neue Einrichtung herangegangen werden...

Stv. Himmler ist der Ansicht, daß die Stadt die städtische Landwirtschaft in Pflicht geben sollte.

In der darauf folgenden Abstimmung wird die Stadtratsliche Vorlage einstimmig angenommen.

**Arbeitslosenfürsorge.**

Der Stadtrat beantragt, die Bestimmungen über die Arbeitslosenfürsorge der Stadt Mannheim wie folgt zu ändern:

1. Zuschüsse an Mitglieder von Berufsvereinen: § 3 erhält folgende Fassung: Der Zuschuß beträgt für ledige Arbeiter 90 Pf. (bisher 70 Pf.)...

Stv. W. Geiß empfiehlt hier die Annahme der Vorlage.

Stv. Regel (Soz.) bekräftigt die Fassung des § 4 des Arbeitslosenunterstützungsgesetzes, nach dem die Unterstützung den Charakter einer Armenunterstützung erhält.

Stv. Spielmeier führt aus, seine Fraktion sehe voraus, daß die Erhöhung der Unterstützungslöhne lediglich infolge der herrschenden Teuerung erfolge und daß die Erhöhung wieder wegfallen, wenn sich die Verhältnisse bessern...

Stv. Schlier (Zentr.) prüft seine Zustimmung über die Erhöhung der Unterstützungslöhne ab.

Bürgermeister v. Hollander weist darauf hin, daß die Gemeinderäte die Erhöhung nicht übernehmen könnten. Deshalb müßte die Stadtverwaltung einbringen...

In der darauf folgenden Abstimmung wird die Stadtratsliche Vorlage einstimmig angenommen.

**Verkaufung von Räumen für die städtische Schule.**

Bürgermeister v. Hollander führt aus, daß die Beschlüsse der Stadtratskollegien die höheren Mädchenschulen hätten schon vor dem Kriege Mangel an Lokalen gehabt...

Stv. Spielmeier wendet sich gegen die beschlossene Einrichtung der Gasbeleuchtung. Die Baracke sollte elektrisch beleuchtet werden...

Bürgermeister v. Hollander sagt die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung zu.

Stv. Spielmeier bekräftigt die Aufnahme eines Kalesens.

Dem Bürgerausschuß liegt folgender Antrag des Stadtrats zur Genehmigung vor: Die Beschlüsse der städtischen Kollegien vom 21. Okt. und 9. November 1915 werden dahin abgeändert...

Die Begründung des Antrages wird durch Herrn Stv. W. Pfeiffle gegeben.

In Riff 2 der Vorlage verweist der Oberbürgermeister den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Erhöhung der Unterstützungslöhne für Arbeiterinnen.

Bürgermeister v. Hollander äußert sich zu dieser Angelegenheit, daß die Zentrale für Kriegsfürsorge sich mit dieser Frage schon befaßt habe...

Stv. Strobel (Soz.) begründet den Antrag seiner Fraktion. Aus finanziellen Rücksichten seien sie dazu gekommen eine allgemeine Erhöhung der Unterstützungslöhne beim Fiskus zu beantragen...

Oberbürgermeister Dr. Ruper wendet sich dagegen, daß die geschiedenen Arbeiterinnen scheidet behandelt würden. Es könne ja vorkommen, daß einmal ein rauhes Wort fällt, aber man müsse sich bedenken, daß die Geschiedenen begreiflicherweise ein gereiztes, ärgerliches Wesen zur Schau tragen...

Oberbürgermeister Dr. Ruper wendet sich gegen die vorgeschlagene Erhöhung der Unterstützungslöhne für Arbeiterinnen...

Bürgermeister v. Hollander stellt fest, daß die Unterstützungslöhne weidgerecht behandelt werden. Der Redner bestätigt, daß man vorher empfindliche Briefe ins Feld geben...

Stv. W. Wenfinger hat Dunderie von Briefen gelesen, in denen Soldaten Klage führten. Er habe aber auch Briefe gelesen, in denen Dankbarkeit zum Ausdruck kommt...

Stv. König möchte wissen, ob die Kriegsfürsorge oder der Fiskusverband die Erhöhung erwünscht solle.

Stv. W. W. ist der Meinung, daß der Stadtrat entsprechende Vorschläge dem Stadtrats unterbreiten sollte.

Stv. W. W. ist der Meinung, daß der Stadtrat entsprechende Vorschläge dem Stadtrats unterbreiten sollte.

Stv. W. W. ist der Meinung, daß der Stadtrat entsprechende Vorschläge dem Stadtrats unterbreiten sollte.

Stv. W. W. ist der Meinung, daß der Stadtrat entsprechende Vorschläge dem Stadtrats unterbreiten sollte.

Oberbürgermeister Dr. Ruper ist der Ansicht, daß es genügt, wenn man dem Stadtrat das Weitere überläßt.

Stv. Strobel wünscht in seinen Antrag eingeschlossen die Worte 'beim Fiskusverband'.

Stv. W. W. bemerkt, daß ihm an der Form nicht soviel gelegen ist, die Hauptsache sei, daß es rasch etwas geschieht.

Der Antrag wird darauf zurückgezogen, nachdem die Versicherung gegeben wurde, daß die Stadtratsliche Vorlage mit der Genehmigung der Angelegenheit befaßt.

Stv. Mayer-Dinkel führt aus: In der Bürgerausschußsitzung vom 9. November v. J. nahm ich Veranlassung, zur Einquartierungsfrage zu sprechen, und erwähnte, es wäre richtiger und billiger gewesen, bald nach Kriegsausbruch Baracken erstellen zu lassen...

Herr Bürgermeister hinter erklärte: Nach Gründung der militärischen Stellen hat man für die Unterbringung von tausend Mann in Baracken mit einem Kostenaufwand von 200 000 Mark zu rechnen...

Herr Bürgermeister hinter erklärte: Nach Gründung der militärischen Stellen hat man für die Unterbringung von tausend Mann in Baracken mit einem Kostenaufwand von 200 000 Mark zu rechnen...

In gegenwärtigen Augenblick wären natürlich Barackenbauten wünschenswert, dazu ist es spät. Aber Herr Bürgermeister hinter sagte in der Sitzung vom 9. November v. J.: „Die Klagen hat uns gezeigt, wo wir besser einzutreten können...“

Das weitere erachte ich es für erforderlich, daß die Quartiermeister in entsprechenden Zeitabschnitten, vielleicht alle 2-3 Jahre, eine Durchsicht unterzogen, und bezirksweise zur Einnahme dienlich aufgefordert werden...

Nicht alle Städte des Reiches wurden während des Krieges gleichmäßig belastet durch Einquartierung. Aus diesem Grunde wären die Bata, wie alle Kriegskosten, zu gleichen Teilen vom ganzen Reich zu tragen...

Bei Titel 4 „Aufrechterhaltung bereits von dem Krieg disponierter Arbeiten“ beanspruchte auf Bauten infolge der durch den Krieg hervorgerufenen Erhöhung der Preise für Material, Holz u. s. w. ...“ führte

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Stv. Mayer-Dinkel antwortete: Die mir in Beginn der Sitzung seitens des Herrn Oberbürgermeisters gegebene Antwort auf meine kurze Anfrage, die Vergebung von Schwerearbeiten für das Schulhaus 2 betr., hat mich nicht befriedigt...

Hütte erspart werden können. Ich bitte dies ins Protokoll aufzunehmen.

Oberbürgermeister Dr. Kuger regt an, die Angelegenheit durch persönliche Besprechung zu erledigen.

Stv. Strobel befragt die Schaffung von Arbeitsgelegenheit für Arbeitslose im Stadtbezirk. Auch für Handwerkermeister, deren Geschäft brachlag, empfahl sich erhöhte Fürsorge durch Arbeitsübertragung, den Hausbesitzern könne man durch Gewährung von Darlehen entgegenkommen.

Oberbürgermeister Dr. Kuger: Die Fürsorge für den Mittelstand ist auch schon Gegenstand anderer Erwägungen gewesen.

Stv. B. Klinger macht darauf aufmerksam, daß bei der Annahme der Vorlage der Bürgerauschuss sich damit einverstanden erklärt, daß alle Ausgaben auf Kriegsanleihe übernommen werden.

Oberbürgermeister Dr. Kuger macht bemängelt darauf aufmerksam, daß es ihm anwillkommenen wäre, wenn die Kriegsanleihen möglichst aus laufenden Mitteln bestritten werden könnten.

Stv. Strobel kritisiert in längeren Ausführungen gegen die Lebensmittelpolitik in Mannheim. Er verlangt u. a., daß man mit aller Schärfe gegen die Weggermeister vorgehen solle.

Stv. Wendling ist der Ansicht, daß die Verhältnisse bei Weggermeister etc. zeigen, daß bestehende Verordnungen nicht eingehalten werden würden.

Bürgermeister Dr. Finter bereitet sich ausführlich über verschiedene Zweige der Lebensmittelversorgung unter Bezugnahme auf die Beschlüsse der Vorredner. Die Aufhebung der Subsistenzverbote sei nicht so einfach.

Bei der Regelung des Fleischverkehrs brauche man die allgemeine Lebensart, die Bedürfnisse möglichst eingreifen. Wenn man eine Verordnung erlassen habe und von der Bevölkerung verlange, daß sie eingehalten werde, dann sei es nur möglich, Einzelsfälle von Beschwerden nachzugehen.

Stv. Strobel bittet um Herbeischaffung von größeren Quantitäten Körnerfutter, dann würden die Säbner mehr Eier legen.

Stv. Schneider bittet sich in Anbetracht der Abwesenheit des Herrn Stadtrat Groß veranlaßt, daß Weggermeister in Sitzung zu nehmen.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorlagen, verlas Bürgermeister v. Hollander den Antrag auf Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen M.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Darauf wurde die Sitzung um 9.30 Uhr geschlossen.

Weggermeister mit einigen guten Willen an die Verordnung herantraten würde. Aber an diesem guten Willen scheint es, wie gesagt, zu fehlen.

Bezüglich der Eierversorgung gibt der Redner zu, daß das Eierquantum, das der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden kann, sehr gering ist.

Was die Obstversorgung betrifft, so gibt der Redner zu, daß sie zuerst unzulänglich war. Von einem Tag auf den anderen sei die Stadt vor eine neue Aufgabe gestellt worden.

Die Obstversorgung habe sich ergeben, daß die Spannung zwischen Eins- und Verkaufspreis zu gering sei. Gerade die Verbraucher hätten auf eine möglichst geringe Spannung zu ihrem Nachteil hingewirkt.

Die Massenspeisung werde durch Schaffung von Speisewirtschaften verwirklicht werden. Die Speisen müssen in den Wirtschaften gegen Marken abgeholt werden.

Stv. Strobel bittet um Herbeischaffung von größeren Quantitäten Körnerfutter, dann würden die Säbner mehr Eier legen.

Stv. Schneider bittet sich in Anbetracht der Abwesenheit des Herrn Stadtrat Groß veranlaßt, daß Weggermeister in Sitzung zu nehmen.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorlagen, verlas Bürgermeister v. Hollander den Antrag auf Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen M.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Darauf wurde die Sitzung um 9.30 Uhr geschlossen.

Stv. Strobel bittet um Herbeischaffung von größeren Quantitäten Körnerfutter, dann würden die Säbner mehr Eier legen.

Stv. Schneider bittet sich in Anbetracht der Abwesenheit des Herrn Stadtrat Groß veranlaßt, daß Weggermeister in Sitzung zu nehmen.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorlagen, verlas Bürgermeister v. Hollander den Antrag auf Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen M.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Darauf wurde die Sitzung um 9.30 Uhr geschlossen.

Stv. Strobel bittet um Herbeischaffung von größeren Quantitäten Körnerfutter, dann würden die Säbner mehr Eier legen.

Stv. Schneider bittet sich in Anbetracht der Abwesenheit des Herrn Stadtrat Groß veranlaßt, daß Weggermeister in Sitzung zu nehmen.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorlagen, verlas Bürgermeister v. Hollander den Antrag auf Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen M.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Darauf wurde die Sitzung um 9.30 Uhr geschlossen.

Stv. Strobel bittet um Herbeischaffung von größeren Quantitäten Körnerfutter, dann würden die Säbner mehr Eier legen.

gezogen, wenn der dritte Punkt der Tagesordnung: „Aufnahme eines Anlebens“, in der vorerwähnten Reihenfolge behandelt worden wäre.

Es war heute der Oberbürgermeister in Kuger Voransicht vor und Klag vor, diese angebrochene Kriegsvorlage an den Schluß zu legen.

Die Erhöhung des Betrages der städtischen Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916 und die Feststellung des ungefähren Gesamtbedarfs von Kriegsbegins bis 31. Dezember 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

Die Erhöhung der Kriegsanleihe von 13 auf 18 Millionen Mark beantragte, hervorgerufen, als durch die beigegebene vorläufige Abrechnung über die städtischen Ausgaben für Kriegszwecke bis 31. März 1916.

eingehalten hat. Von Zentrumsseite wurde ein auch von anderen Fraktionsmitgliedern unterstützter Vorstoß gegen die Aufführung von Stücken unternommen, die nach Ansicht anscheinend ziemlich weiter Kreise als dem Mannheimer Hof- und Nationaltheater gezogenen Rahmen herausfallen.

Der Stadtrat Dr. Stern verteidigte mit Herrn Syndikus Bandmann v. Rodden die Intentionen der Theaterleitung und der Herr Oberbürgermeister äußerte mit nicht weniger Betonung, daß es auch in der Folgezeit den Eltern nicht erspart bleiben werde, sich persönlich davon zu überzeugen, ob ihre Kinder dieses oder jenes Stück ansehen dürfen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Der Antrag von Zentrumsseite wurde über den Teilantrag, auch für das kommende Theaterjahr von der Erhöhung der Abonnementspreise abzusehen, getrennt abgestimmt.

Die anderen Vorlagen fanden eine glatte Aufnahme. Ehe man auseinander ging, brachte noch Herr Stv. Spielmeier den Wunsch zu unterstühenden Wunsch zum Ausdruck, man möge künftig bei derartigen Tagesordnungen schon um 3 Uhr mit der Sitzung beginnen.

Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Oberregierender Robert Mayer, Sohn des Herrn Bauleiters Karl August Mayer, Richard Wagnerstraße 10.

Personal-Veränderungen.

Ernennungen, Beförderungen u. Versetzungen im Bereiche des 14. Armee-Korps.

Befördert wurden:

Zu Benennung der Reserve: Daaf (Karlsruhe) Offiziersaspirant, jetzt im Res.-Regt. Nr. 14; Gerold (Offenburg) Offiziersaspirant, jetzt in der Regt.-Batt. 488; Tils (Mannheim), Biegefeldweibel 2. Stapp-Kraftm.-Batt.; Reichel (1. Bressan) Biegefeldweibel, bei der Stapp-Kraftm.-Batt. Nr. 14; Grundel (Hermann) (Karlsruhe), Biegefeldweibel, jetzt im Landes-Inf.-Regt. Nr. 51.

Im Veterinärkorps:

Für die Dauer ihrer Verwendung im Kriegsanitätsdienst zu Feldhilfsbetriebsstellen ernannt: Billa, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Res.-Feldart.-Regt. Nr. 60; Biehoff, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Feldart.-Regiment Nr. 50; Dabere, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Res.-Feldart.-Regt. Nr. 20; Hoefle, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Feldart.-Regt. Nr. 14; Engler, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Res.-Feldart.-Regt. Nr. 60; Wagner (Gulshan), nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Feldart.-Regt. Nr. 80; Schwarz, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), bei der Brod.-Kol. 1/XIV der Stapp-Inf. 8; Reinhardt, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Feldart.-Regt. Nr. 60; 4. Pabische in dem Bereich d. 15. K.-A. Kom.; Mayer (Wess) nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Herde-Inspekt. der 30. Inf.-Div.; Danner, nicht approbierter Unterbetriebsarzt (Feldunterbetriebsarzt), beim Herde-Inspekt. der 14. K.-A.

Im Sanitätskorps der 14. Armee zum Feldunterarzt ernannt: Hell, Feldunterarzt des Res.-Regiments Nr. 1/XIV.

Die Marktenrichtungsstelle des Lebensmittelamts in Rosengarten ist am Samstag, den 10. d. Mts. wegen gründlicher Reinigung den ganzen Tag geschlossen. Dringende Anträge werden am Anstaltschalter des Lebensmittelamts, Gollmuthstraße 1 (geöffnet von 8-11 Uhr) erledigt.

Für die Feste der städtischen Kriegsküche wurden von der Firma Gebrüder Schaefer und von Herrn Jakob Strauß hier, Knifering 46, der Betrag von je 100 Mark überwiesen.

Professor Hermann Specht gestirbt. Schon wieder fiel auf dem Feld der Ehre ein Mitglied des Lehrkollegiums der Lehramtskademie. Leutnant d. R. Prof. Hermann Specht. Mit ihm starb ein Lehrer, dem die körperliche und geistige Erziehung der Schüler eine Herzenssache gewesen, der ein liebevolles Verständnis für die Jugend gehabt hatte und daher auch von seinen Schülern geliebt und verehrt wurde. Seit 1911 gehörte Prof. Hermann Specht dem Lehrkollegium an und erwarb sich unter seinen Kollegen viele Freunde. Alle, die ihm näher treten durften, werden ihm wegen seiner feinen, künstlerischen Natur und seiner gütigen und abgeklärten Persönlichkeit, die für alles Menschliche tiefes und herzvolles Versehen besaß, die Trauer über das Gewand hinwegwehen. Nach dem Kriegsbegins wurde Prof. Hermann Specht zum Militärarzt ernannt, machte im letzten Jahr die großen Kämpfe in Russland mit, wurde befehligt und mit dem Ehrenkreuz ausgezeichnet. Nach seiner Verwundung lag er vier längere Zeit im Spital und kam im Frühjahr wieder an die Front. Dort führte er jezt. „Lappet, wie er war“, so sagt sein Hauptmann, seine Abteilung im härtesten Feuer nach der befohlenen Stelle und fand dabei „in der ersten Wundheilung“ am 1. Juli den Heldentod.

Währiges Geschäfts-Jubiläum. Am Samstag, den 12. Juli, feiert Herr Inspektionsrat Jakob Schilling sein 25-jähriges Geschäfts-Jubiläum beim Stadt-Cas. und Wasserwerk.

Schwer getroffen wurde die Familie des Arbeiters Ernst Riebelmeier, wohnhaft Poststraße 60. Seit Kriegsausbruch verlor die Familie fünf Söhne ins Feld, mochte 1914 einer den Feld-

Zur gestrigen Bürgerauschuss-Sitzung.

Ueber fünf Stunden, von 10 bis halb 12 Uhr, hat gestern der Bürgerauschuss getagt. Die Sitzung hätte sich sicher noch mehr in die Länge

Zur gestrigen Bürgerauschuss-Sitzung.

Ueber fünf Stunden, von 10 bis halb 12 Uhr, hat gestern der Bürgerauschuss getagt. Die Sitzung hätte sich sicher noch mehr in die Länge









Auf dem Felde der Ehre fiel am 26. Juni 1916 unser kaufmännischer Beamter, Herr

## Joseph Hauptenthal

Leutnant d. Res. im 22. bayr. Inf.-Regt.  
Ritter des Eisernen Kreuzes.

Wir beklagen in dem Dahingegangenen den Verlust eines treuen und tüchtigen Mitarbeiters, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Mannheim, den 14. Juli 1916.

**Aluminiumwalzwerk Wutöschingen G. m. b. H.**  
Mannheim.

**Statt besonderer Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren lieben Vater, Sohn, Bruder und Schwager

## Fritz Stumpf, Kaufmann

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nahezu 56 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

Mannheim (Lange Bötterstrasse 2), den 14. Juli 1916

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Christine Stumpf nebst Kinder  
Familie Böhrlinger Wtw.**

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4.30 Uhr von der Leichenhalle aus statt.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die so überaus schmerzliche Nachricht, daß in den heißen Kämpfen am 1. Juli mein innigstgeliebter Gatte und treubesorgter Vater seines einzigen Kindes, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Landsturmann  
Hermann Haars**

im Infanterie-Regiment Nr. 169, im Alter von 32 Jahren den Heldentod für das Vaterland gestorben ist.

MANNHEIM, (Gostardstr. 24) den 13. Juli 1916.

In unsäglichem Schmerz, die trauernde Gattin:  
**Frau Marie Haars geb. Gärtner**  
nebst Kind und allen übrigen Verwandten.



Im Kampfe fürs Vaterland starb am 4. Juli im Alter von 37 Jahren mein heißgeliebter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Victor Jacob

Landsturmann im Res.-Inf.-Reg. Nr. 249

Mannheim, Karlsruhe, Reichshofen, St. Ludwig, Neuweiler, 14. Juli 1916.

Namens der trauernden Familie:  
Die Gattin  
**Elsa Jacob geb. Wagner.**



Gestern erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

## Unteroffizier Wilhelm Marquart

Res.-Inf.-Reg. 110, II. Komp.  
Ritter des Eisernen Kreuzes  
am 1. Juli seinen Tod fand.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Rosa Marquart geb. Bruckert,  
Adam Marquart,  
Familie Ludwig Seibel,  
Familie Lambert Ederle,  
Familie Michael Bruckert,  
Familie Max Busch.**

## Trauerhüte

Schleier und More in allen Preislagen, größte Auswahl

### N 2, 9 HUGO ZIMMERN N 2, 9

Spezialhaus für Damenhüte  
Tel. 1009.  
Auswahl auf Wunsch ins Haus.

**Suppen-Würfel**  
1. Qualität  
100000 St. versendet per Kiste per Post RM. 37.  
Schlöder, Frankfurt a. M.  
Schützenstrasse 4.

**E 1, 14**  
Wunderschöne  
**Damen-Uhren**  
Jede Uhr  
RM. 3.80  
**E 1, 14**

**Reichsfrische 1000**  
**la. Bachforellen**  
verkauft und bietet nun Preisgebot Jakob Schell, Radde Mühlstein-Café-loge a. Rhod.

**Freireligiöse Gemeinde.**  
Einladung zur außerordentlichen Gemeindeversammlung am 20. Juli 1916, Freitag, 28. Juli 1916, abends 8 Uhr in der „Biederstraße“ K 2, 21. Einziger Punkt der Tages-Ordnung:  
Wahlprüfung des Vorstandes: Herr Dr. Karl Weik, Heidelberg.  
Der Vorstand,

**200,000**  
**Bouillon-Würfel**  
süßlich, Probeportion 1000 Stück RM. 20.50  
W. N. Franken, Charlottenburg, Rommenstr. 47.

Morgen früh auf der Reichsbank 2000

**Ruhfleisch**  
Kistung Nr. 106

**Die Verwaltung.**  
**Klingelanlagen**  
Handtelefon u. Reparatur. ant. Garant. 500. Preisgebot, 6. Pfeiler, S 2, 11 II. 10770

## Süßer Rahm

1 Liter-Glasche  
RM. 2.30

## Sana

1/2 Liter RM. 1.10

## Gouda-Käse

halbfett  
RM. 1.68 p. Pfd.  
vollfett  
RM. 2.00 p. Pfd.

## Eiergroßhandel

G 2, 1a, Tel. 7504.

**Rechenmaschinen**  
Jahweise 17288 zur Erleichterung von Bilanzen u. sonst. Rechenarbeiten.  
**Ph. Gräff**  
Käferthalerstr. 193.  
Telefon 4889 (Euph.)  
Hörsaalstr., Lager, Kleberstr. 8 RM. usw. 807  
24fr. Pongstrasse 20.

## Großer Gemüsemarkt, ff. Seefische:

Gewässert. Stockfisch Pfd. 65 Pf.	Frisch. Kohlrabi o. Rettig St. 5 Pf. an
Prima Bratschollen Pfd. 40 Pf.	Wirsing od. Weisskraut Pfd. 18 Pf.
Prima Schellfische Pfd. 50 Pf. an	Erbisen Pfd. 30 Pf. Carotten Ba. 6 Pf.
ff. Cabliau . . . Pfund 55 Pf. an	Mangold Pfd. 10, Rabarber Pfd. 17 Pf.
Makrelen u. Steinbutten eintreff.	Radishesen Ba. 5, Zwiebeln Pfd. 30
Fluß-Lachs in Gelee . Dose 2.65	Frischer Blumenkohl u. Bohnen billigst
Geräuch. Lachs in Scheib. D. 1.80	Citronen 10 Stück 45 und 55 Pf.
Aal-Hering in Gelee, Oelsardinen billigst	Gurken . . . . . Stück 30 Pf. an
Sardellenpaste . . . Tube 18 Pf.	Feigen, Datteln, Mischobst billigst
Perlzwiebeln . . . Glas 20 Pf. an	Kornkaffee ungewogen Pfd. 38 Pf.
Geräuch. Aale, Flunders, Schellfische eintreffend	Mehl, Zucker gegen Machen billigst
Alkoholf. Portugieser 1/2 M. 65 Pf.	Puddingpulver P. 50, Quetsch P. 60
Tafelliköre, Weiss, Champagner vorrätig	Kathreiner P. 58, Backpulver P. 10
Vorteilh. Auslandskäse 100	Cond. Milch u. Marmelade billigst
Vollfette Ware 1/4 Pfd. 1	Chocolade, Keks, Tee, Bonbons vorrätig

Von Samstag früh ab  
**Wurstwaren geg. Marken lt. Liste**  
Schwartenmaggen 1/2 Pfd. 65 Pf., Leberwurst in Ringen 1/4 Pfd. Mk. 1.10.

Preise netto! **Schmoller** Preise netto!

## Zur Aufklärung!

Ab 1. August dieses Jahres dürfen Herrenkleider nur gegen Kleiderkarte verkauft werden. Bis dahin stellen wir die uns gesetzlich freigegebene Ware zum Verkauf. Dies zur gefl. Kenntnisnahme des werten Publikums

**Kaufhaus für Herren-Bekleidung**  
Inh.: Jakob Ringel  
Kannheim, Plankonspolier Strasse 1  
**03,4a** 1 Treppe, kein Laden

**Büchsenfleisch** 78 Pf.  
im Ausschnitt . . . 1/4 Pfund

**Sätze** . . . Dose à ca. 3 Pfund 1.65

**Preiselbeeren** offen . Pfund 1.10

**Flageoletbohnen** zarte, grüne Kernbohnen 1 Pfd.-Dose 95 Pf.

**Prinzebohnen** 2 Pfund-Dose 95 Pf.

**Junge Brechbohnen** 2 Pfd.-Dose 75 Pf.

**Erbisen** in allen Siebungen 1 Pfund-Dose 50, 60, 70, 90, 1.00, 2 Pfund-Dose 1.30

**Gemüse-Erbisen** 1/2 Pfd.-Dose 24 Pf.

**Käse** nach Thilster Art 1/4 Pfund 45 Pf.

**Allgäuer Frühstückskäse** 1/2 Pfd. 11 Pf.

**Grösste Vollheringe**  
Bismarckheringe,  
Rollmops - Sardinen

Eingetroffen:

## 1 Waggon

Frische Birnen . Pfund 45 Pf.  
Frische Pflaumen . Pfund 44 Pf.

Salatgurken . . . per Stück 30 Pf.

## Joh. Schreiber

**Brumelende**  
Eine Lösung für jeden Haushalt. **Spranzband**  
Konkurrenzlos haltend. Ohne Feder, ohne Gummi, ohne Schrauben, ohne Verlang. Die grösste Pracht. Die Grösste, Gedächtnis, Spranz, Unterfassen No. 24 (Barttemberg.) 1600

## Wasser-, Gas- und Stromverbrauch.

Wir möchten die verehrlichen Verbraucher darauf aufmerksam machen, daß infolge der derzeitigen Verhältnisse die Ablesung der Wasser- und Gasmeter sowie der Stromzähler nur noch alle drei Monate erfolgt. In den wie bisher monatlich zum Gange gelangenden Verbrauchrechnungen werden wir für Gas und Strom zwei Monate lang einen abgerundeten Betrag unter Zugrundelegung des tatsächlichen Verbrauchs der vorhergehenden Zeit erheben, während nach der erfolgten Ablesung im dritten Monat jeweils die nach dem letztgültigen wirklichen Verbrauch festgesetzte Rechnung zur Aufrechnung gelangt. Im Falle eines Wenigerverbrauchs erfolgt Rückvergütung oder Gutsrechnung auf die der Ablesung folgende Zeit. Bei Stromverbrauchern wird nach wie vor monatlich abgelesen.

Mannheim, den 6. Juni 1916.  
Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.  
Pfeiler.

## Herren- und Damen-

Kleider werden prompt und billig umgearbeitet, repariert, gereinigt und aufgebügelt. 58015 G. Schneider, Schneidermeister, R. 4, 19/20.

## Heirat

Wieder evangl. u. kath. Damen, 21, 23-25 Jahren, m. grös. Vermögen, sowie junge und alt. Ehemänner in gut. Verhältn. für Herren u. Damen günt. Gelegenheiten zu gut. Heirat. RM. durch Frau Neidler, Ludwigshafen, Dortmannstrasse 30, 2. Stock. 1008 (Sprechst. Sonntags von 2-5 Uhr.)

## Heirat

Reichsbeamter, Oberleutnant, sehr gute Erzh., 43 J., sucht nette, liebe Lebensgefährtin bis 55 J. mit grös. Vermögen.

## Verloren

Gestern abend von Q 3, 18 bis P 3 ein

## Geldbeutel

mit nahezu 100 RM. Inhalt. Abzugeben geg. gute Belohnung bei 103  
Wahl, Reppelstr. 30.

## Gold-Uhrarmband

Donnerstag früh 8 Uhr, Samstag, 8 Uhr unabhgl. Offenbarei vertrieben durch Adress unter Nr. 908 an die Geschäftsstelle.

## Tücht. Schneiderin

welche auch ant. Garantie Jadenkleider und Mäntel anfertigt, hat noch Tage frei. 1028  
Herrmann, K 4, 17, 2 Tr.

## Verloren

an schwarz. patriot. Hund mit klein. Hänge verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Frau Gibmann, Hauptstr. 25, 2. Stock. 1072

## Unterricht

Hof-Kalligraphen Gander's  
Schreib- u. Handelskurse.

gegründet 1887  1882

## Tages- und Abendkurse

in sämtlichen kaufm. Fächern.

Beste Gelegenheit für Damen und Herren jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhaltern, Kontoristen, Kontoristinnen, Stenotypistinnen etc. auszubilden. 9006  
Kurse Ausbildungszeit. Mäßiges Honorar. Zu Stellungen behilflich. Prospekt kostenlos.

**Gebr. Gander, C 1, 8**  
am Paradeplatz.

Konfero. gebilligter Ort erteilt gründlichen 17194  
Klavierunterricht.  
Stum, Mittelstr. 17.

## Vermischtes

### Schlossdenkmal

Gewünschten Zusammenstreffen war Donnerstag u. Samstag, 8 Uhr unabhgl. Offenbarei vertrieben durch Adress unter Nr. 908 an die Geschäftsstelle.

## Vermischtes

### Schlossdenkmal

Gewünschten Zusammenstreffen war Donnerstag u. Samstag, 8 Uhr unabhgl. Offenbarei vertrieben durch Adress unter Nr. 908 an die Geschäftsstelle.

Wir bitten unsere verehrlichen Auftraggeber von Inseraten, Neubestellungen und Abbestellungen von Inseraten nicht telefonisch, sondern schriftlich anfragen, damit etwaige Missverständnisse vermieden bleiben.  
Verlag des General-Anzeiger (Antwerpkölnische Anzeiger)  
Kaisers Platz Mannheim

## Vertreter gesucht!

Edel-Tonseife

(siehe Prospekt) fast einzigartig, ungleich für die Zähne, mild für die Haut, 1 Rühr RM. 15.— Inhalt 200 Stk. in 1/2 Pfd. Bei Bestellung 1/2, Anzahlung, Rest Kasse. Schreiber-Vertrieb für Dabber, Gießen. Sie ist im Verkauf! 1000  
Carl Schreiber, Mannheim 7a, Weierstr.



Zur Ferien-Reise! Wir verkaufen unsere Restbestände

# Kinder-Hüte

85 Pfg.	1.-	1.35	1.95	2.50	2.85
3.50	3.95	4.50	5.25	5.80	6.50

# Lindenheim Planken E 2, 17-18

Beachten Sie gefl. unsere Special-Auslage.

**Apollo-Theater.**  
Heute und folgende Tage:  
**Farmermädchen.**  
In Vorbereitung: Blondinen.

**Café Corso** J 1, 6  
Brotstr.  
Vornehmes Familien-Café  
Täglich grosse Künstler-Konzerte  
Heute Abend: Solisten-Abend.

**Palast-Lichtspiele, J 1, 6**  
Neues Programm  
von Freitag, 14. bis einschließlich Sonntag, 17. Juli 1916  
**Der weisse Tod**  
Schauspiel in 3 Akten von Robert Wiene  
in der Hauptrolle Ernst Morona.  
**Maria Niemand und ihre zwölf Väter**  
Ein Vorspiel und 5 Akte  
in der Hauptrolle Hedda Vernon  
**Wie sich das Kino rächt**  
Schwank in 1 Akt  
**Valencia, die schönste Stadt Spaniens** (Naturstudie)

**Hellmut Herrmann Nikolaus**  
Die Geburt eines Stammhalters zeigen  
becherfrei an  
Mannheim, 12. Juli 1916.  
Karl Rau und Frau  
Anna geb. Langloeth.

**Elektrische Haartrocken-Apparate**  
Auch für die Reise geeignet  
**BROWN BOVERI & CO. A.G.**  
Alle Installationen vom Stützpunkt der Elektrizität  
G 4, 8/9 Telefon 682, 980, 2032  
Hauptniederlage der Osramlampe.

## Qualbau Stichspiele

N 7, 7 Telefon 2017 N 7, 7  
**Der neue Spielplan!**  
vom Freitag, 14. bis Montag, 17. Juli!  
Erstausführung für Mannheim!  
**Abgründe**  
Drama in 4 Akten, von Rosa Parren, verfasst u. inszeniert v. Dr. Hans Oberländer.  
**Die Andere**  
Schauspiel in 3 Akten.  
Ausserdem  
Naturbilder und Lustspiel-Einakter.  
Als Einlage an Werktagen:  
**Lulu**  
Zweiakter. 45987

**Fröbelsminiar für Kindergärtnerinnen und  
Jugendleiterinnen mit Abschlussprüfung  
unter staatlicher Leitung**  
Karlruhe, Vorholstr. 44  
Ankunft und Prospekt: Karlsruhe,  
Hirschg. 135. Geschäftstunde täglich, außer  
Samstags, 3 bis 4 Uhr. Aufnahmen können  
noch erfolgen. 17817

**Sie irren sich gewaltig**  
wenn Sie der Heilung suchen, die Sie nicht  
wollen, unter allen und jeden Umständen frei  
von irgend welcher anderen Krankheit  
zu sein, ist eine wirklich heilsame Sache,  
zu bekommen, die bei der Schwere der Sache  
selbst noch durch Stücken befristet wird, ist  
nur dann möglich, was solche mittels eines  
**Dampf - Selbst - Heilung** „Hegel“  
erreichbar wurde.  
Solentente unverstümmelte Wundheilung  
durch den Heilungsprozess für Wundheilung  
Ludwigshafen 43076  
H. Perof in Ludwigshafen a. Rh.,  
Bismarckstr. 55.

**Süddeutsche Bank**  
Abteilung der Preussischen Bank.  
D 4, 9/10. Mannheim. D 4, 9/10.  
Telephon Nr. 250, 541 und 1064.  
Kapital u. Reserve Mk. 60,000,000.—  
Erhöhung von laufenden Rechnungen mit  
und ohne Kreditverehrung.  
Provisionsfreie Scheck-Rechnungen  
und Annahme verzinslicher Bar-Depositen.  
Annahme von Wertpapieren zur Auf-  
bewahrung in verpacktem und zur Ver-  
waltung in offenem Zustande.  
Verzinsung von Treasuriescheinen und  
selbstverschriebener Noten in fremder Wä-  
rung.  
An- und Verkauf von Wertpapieren,  
sowie Ausführung von Börsenaufträgen an  
der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.  
Besondere Abteilung für den An- und Verkauf  
von Wertpapieren ohne Börsennotiz.  
Diskontierung und Einzug von Wechseln  
auf das In- und Ausland zu billigen Säßen.  
Ausstellung von Schecks und Akkreditiven  
auf alle Handels- und Verkehrsplätze.  
Einzug von Coupons, Dividenden-  
scheinen und verlorenen Effekten. 9067  
Versicherung verbriefter Wertpapiere gegen  
Kursverlust und Kontrolle der Verzinsungen.

**Strafliche Gemeinde**  
In der Hauptversammlung  
Freitag, den 14. Juli, Abends 8 1/2 Uhr.  
Samstag, den 15. Juli, Morgens 8 30 Uhr.  
Sitzung für Deer und Baderland, Nachm. 7 Uhr  
Jugendgottesdienst, Schriftlesung Abends 10 30 Uhr  
An den Wochentagen:  
Morgens 9 Uhr. — Abends 7 Uhr.  
In der Gläubigersynode.  
Freitag, den 14. Juli, Abends 8 1/2 Uhr.  
Samstag, den 15. Juli, Morgens 8 Uhr  
Sitzung für Deer und Baderland, Abends 10 30 Uhr.  
An den Wochentagen:  
Morgens 9 Uhr. — Abends 8 30 Uhr.

**Otto Romung**  
Echte Schweizerstiche  
P 51. Mannheim  
Morgen Samstag wird auf dem Hauptmarkt,  
sonst in meinem Geschäft, J 4, 3  
Br. Kohlenfleisch sowie Pferdefleisch  
angeboten. Täglich frische Würst in bekannter Güt.  
Pferdeschlächtere Gärtners, J 4, 3.

## Höhere Lehraufgaben für die männliche Jugend.

Schüler, die mit Beginn des Schuljahres 1916/17  
in die unterste Klasse (Sekta) einzutreten wollen, können  
unter Vorlage des Geburtscheins (Familienbuch),  
des Impfcheins und des letzten Schulzeugnisses  
Montag, den 17. Juli  
angebracht werden, und zwar  
für das Gymnasium von 7-8 Uhr.  
für das Realgymnasium von 9-12 Uhr  
im Direktionszimmer des Haupt-, Friedrichs-  
ring 5 (Ordnung des Realgymnasiums);  
für die Oberrealschule von 2-6 Uhr,  
für die Lehrrschule von 10-11 Uhr,  
in der Turnhalle der Realschule (Garten-  
straße 3, Eingang von der Heckschele).  
Für Schüler, deren Eltern die Ausnahme der  
Prüfung im Juli wünschen, findet  
Dienstag, den 18. Juli  
an der Zeit, die bei der Anmeldung angegeben wird,  
die Aufnahmeprüfung statt. Die Eltern müssen die  
Aussage abgeben, dass die Schüler die Aufnahme-  
prüfung im Juli abgeben wollen. Im Falle des Scheiterns  
dieser Prüfung ist eine Zulassung zu der nach dem  
Jahre im September abgehaltenen regelmäßigen  
Aufnahmeprüfung für alle obengenannten Klassen  
ausgeschlossen.  
Mannheim im Juli 1916.  
Die Groß. Direktion:  
Carlsp. Schuler, Dr. Rose, Stein 11, 11

**Nächste Woche bestimmt**  
Ziehung, am 25. Juli 1916  
**Grosse bayer. Rote Kreuz  
Geldlotterie**  
5700 Geldgew. Haupttreffer 6000 Gew.  
Mk. 60000 Mk. 20000 Mk. 40000  
Lose à Mk. 1.10 (11 Stück 1 Freilos) Porto und  
Lohn 25 Pfg. extra, empfiehlt und versendet die  
**General-Agentur**  
Moritz Herzberger, Mannheim, O 6, 5, E 3, 17.

**Trauerhüte** in allen  
Preislagen  
Joss 9 7, 20. Telephon 5036, 5044  
**Auflegung der Verlustlisten.**  
Die deutschen Verlustlisten und die im amtlichen  
Verbindungsblatt erscheinenden Auszüge der  
Namen der toten, verwundeten und vermissten  
Berechtigten liegen fortan aus noch bei der  
städtischen Zentralbibliothek (Mühlstr. 11, Etage,  
Zimmer 40) auf. Die Listen können täglich  
mit Ausnahme des Sonntagmorgens und  
Sonntags — von 9-12 und 2-6 Uhr eingesehen  
werden.  
Mannheim, den 10. Juli 1916,  
Bürgermeisteramt  
Dr. Hirtel

**Rechnungsformulare, Geschäftsbriefe**  
in modernster Ausführung liefert rasch und billig  
Dr. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

**Wohnungen**  
Sobotta 3-Zim.-Wohnung  
mit Zubehör  
per 4. August u. 1. Oktober  
zu vermieten. 41764  
Waldhof, Sophienstr. 18,  
2. Stock. Tel. 4706.

**Wohnungen**  
von drei und vier Zim-  
mern mit Zubehör per  
Juli oder später zu  
vermieten. 330. Baubüro  
Geinrich Kaufstraße 24,  
Tel. 507, 51007

**3 Zimmer und Zubehör**  
nur an kleine Familie zu  
vermieten. August 11  
11/16 vorm. Wolsenarten-  
straße 10, 1. Et. 204 116,  
51715

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Küche, eine Et. hoch,  
zum 1. Mai zu vermieten.  
Röh. v. Weiss, O 8, 8,  
1120

**3 Zimmerwohnung**  
in Familienhaus  
**Bad, Küche** an ruh.  
Stelle zu vermieten. 41760  
Näheres Meerfeld-  
straße 4a, portiere.

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit Bad u. allem Zubeh.  
2 Et. h. an ruh. Fam. zu  
verm. Mühlstr. 2, 2. St.  
p. u. Hr. Werderstr. 11, 1018

**Mühl. Zimmer**  
C 3, 20 2 Et., 10. möbl.  
Schlafzimmer  
u. 2 Bäder, elektr. Licht, Bad,  
Tel. v. Mühl. 4 1/2 Uhr.  
1076

**C 4, 15** 3 Et., 1 etagen  
möbl. Zimmer  
sofort zu vermieten. 40700

**O 8, 18** 2 Et., gut möbl.  
Wohn- u.  
Schlafzimmer zu verm. 1029

**F 7, 11** 2 Et., 10. möbl.  
Zimmer, feiner  
Eingang zu verm. 614

**K 1, 22** 2 Et., 10. möbl.  
Zimmer, feiner  
Eingang zu verm. 614

**K 3, 13** 2 Et., 10. möbl.  
Zimmer, feiner  
Eingang zu verm. 766

**L 4, 11** 2 Et., 10. möbl.  
Zimmer, feiner  
Eingang zu verm. 766

**M 3, 10** 2 Et., 10. möbl.  
Zimmer, feiner  
Eingang zu verm. 766

**O 7, 24** 2 Et., 10. möbl.  
Zimmer, feiner  
Eingang zu verm. 766

**P 5, 4** 2 Et., 10. möbl.  
Zimmer, feiner  
Eingang zu verm. 766

**Laden F 2, 2, Marktstrasse**  
beste Lage, mit 2 Schaufenstern, per  
sofort zu vermieten. Näheres Jacob  
Geiger, K 1, 4, II, Breitestr. 01670

**0 4, 1**  
**großer moderner Laden**  
mit 8 großen Schaufenstern, Souterrain, Dampf-  
heizung und Lift, evtl. auch geteilt, per sofort zu  
vermieten. Näheres 2 Treppen. 01601

**Im Zentrum  
der Stadt Mannheim**  
in allerbest. Lage, Blöcken, gegenüber Pfäzler  
Sch. 10 ein  
17657  
**mittelgroßer Laden**  
mit einem Schaufenster, mit Lager- oder  
Kontorraum im ersten Stock und vollständiger  
Kücheneinrichtung unter sehr günstigen Be-  
dingungen per sofort zu vermieten.  
Näheres S 3, 6a, part.

**N 3, 15**  
Eckhaus geräumiges Laden  
mit teilweiser Einrichtung  
sofort billig zu verm. 922

**Im Zentrum der Stadt  
Laden**  
mit 3 Zimmern, Küche u.  
Zubehör per 1. Okt. u.  
haben kann a. als Zimmer  
od. Büro vermietet werd.  
Röh. K 1, 8, p. Tel. 2208,  
741

**Bäckerei**  
zu verm. Kap. u. Kr. 61700  
an d. Weichhühlerstr. 68, 61.  
**Mittelstrasse 32**  
Laden mit oder ohne Wohn-  
ung zu verm. Näheres  
4. Et. Mühl., 730

**Magazine.**  
P 5, 7/8 1000. Mag. u.  
Bell. u. 1000.  
u. 1000. 1000. 1000.  
u. 1000. 1000. 1000.  
u. 1000. 1000. 1000.

**Büro.**  
E 7, 2 portiere Büro  
mit 2 separ.  
Eingängen per sofort  
zu vermieten. In erstgen.  
bei Reubner, O 6, 15, IV,  
am 19. u. 1. Ubr. 1000

**Werkstätte.**  
**Werkstätte**  
für jeden kleinen Betrieb  
bestens zu vermieten.  
Zuspelmann  
Pumpwerkstrasse 20

**Miet-Gesuche**  
Ca. 150-250  
**Werkstätten zu mieten gesucht**  
mit 11 Büros auf 1. Januar 1917 zu früher oder  
später. Will. Angebots unter N. T. 9719 an Rudolf  
Hesse, Stüttgart. 17218

**Unterricht**  
**Nachhilfe-Unterricht**  
in allen Fächern und  
**Beaufsichtigung**  
der Schularbeiten über-  
nimmt Lehrerin. 01

**4-5 Zim.-Wohnung**  
mit Bad in guter Wohn-  
lage p. 1. August evtl. etwas  
früher gesucht.  
Ansch. unt. Nr. 00430 an  
die Geschäftsstelle d. 61.  
Näheres Oberpost. 101  
u. 1. August möblert.  
Wohn- u. Schlafzimmer  
mit Küchenzubeh., feiner  
Eingang, elektr. Licht,  
Bad, u. 1. August u. 1. August  
u. 1. August u. 1. August

**Einzelunterricht**  
(für Damen)  
im Mathematischen  
u. Geographischen.  
Gründliche Ausbildung  
billiger Preis. Röh. 61  
Dienstag, 2-3, 30.